

Einstellungsschwierigkeiten als Konfessionsloser?

Beitrag von „Meike.“ vom 14. Oktober 2008 23:36

Zitat

Ich sage jetzt nicht, dass das da oben auch nur repräsentativ für christliche Religionsausübung oder für den Religionsunterricht halte. Ich sage nur, dass ich persönlich kirchliches Herrschaftshandeln erlebt habe. Auch der christliche Glaube trägt unter einer dünnen Farnis das Potenzial des Fundamentalismus in sich, der zumindest in meinen Erlebnissen recht dicht unter der Oberfläche ist. Ich halte alle abrahamischen Religionen mit ihrem Ausschließlichkeitsanspruch für potenziell gefährlich und finde, dass sie aus den staatlichen Mechanismen eines säkularen, rational begründeten Staates herausgehalten werden sollten.

Dem kann ich nur aus tiefstem Herzen zustimmen. Und auch ich habe sowohl als Kind als auch später noch Ausgrenzung (nicht meiner Person, aber von anderen) und Missionierungsversuche im Reliunterricht erlebt, den ich mangels anderem Angebot besuchte. In ähnlicher Form wie Nele es beschrieb.

Mal ganz abgesehen davon dass die augenfälligen Verbrechen, die unter kirchlicher Aufsicht geschehen / geschahen, mir immer noch viel zu viel im Reliunterricht unter den Teppich gekehrt werden, was ich immer wieder erlebe, wenn ich solche Dinge im Rahmen des Englisch- oder Deutschunterrichts bespreche (und in der Literatur tauchen sie ja, ein Glück, immer wieder auf!) und frage, ob das denn schonmal Thema des Reliunterrichts war. Ich unterrichte nur Oberstufenkurse und es ist schon auffällig, dass die meisten Schüler die letzten 12 Schuljahre lang im Reliunterricht weder die Kreuzzüge, noch das Kondomverbot seitens des Papstes, noch die Hexenverbrennungen, die Inquisition, die heimlichen Kinder der Priester, die inzestuösen Fundamentalistencamps in Amerika noch sonstwas der vielen zur Wahl stehenden christlichen / religiösen Auswüchse damals wie heute, hier wie dort behandelt haben. Frauenrolle heutzutage, 'verschwundene' Gelder des stinkreichen Vatikan, Einfluss von Kirche auf staatliches Handeln (siehe zum Beispiel Bush's direkter Draht zu Gott) und nicht zuletzt die fragwürdige Rolle der Kirche im dritten Reich ...

[SIZE=7]

<http://texte.efb.ch/edefusa.htm>

http://www.focus.de/finanzen/news/... aid_13409.html

http://www.das-weisse-pferd.com/98_19/vatikan_mafia.html

<http://www.spiegel.de/panorama/0,1518,268908,00.html>

<http://www.tagesschau.de/ausland/meldung202810.html>

<http://37grad.zdf.de/ZDFde/inhalt/2...12,00.html?dr=1>

<http://wissen.spiegel.de/wissen/dokumen...301&top=SPIEGEL>

<http://www.theologe.de/theologe4.htm>

<https://www.lehrerforen.de/thread/18865-einstellungsschwierigkeiten-als-konfessionsloser/?postID=154901#post154901>

[http://www.literaturkritik.de/public/rezensi...&ausgabe=200305\[/SIZE\]...](http://www.literaturkritik.de/public/rezensi...&ausgabe=200305[/SIZE]...) alles hochaktuelle, spannende Themen - aus dem Reliunterricht kommt da wenig. Höchstens mal unter dem Stichwort "lief/läuft nich so gut" gestreift. Meist aber gar nix dergleichen. Ich empfinde das als "indoktrinieren" wenn sich eine Religion mit der eigenen Geschichte und den kritischen Momenten / Fakten - und derer gibt es ja nun weiß Gott (! 😅) viele - nicht auseinandersetzt und damit das Bild verzerrt.